

und nicht in irgendeiner anderen, noch dazu derartig leicht flüchtigen und unter den gegebenen Verhältnissen explosiblen Substanz wie Benzol. Derartige Stoffe nach meinem Verfahren zu verbrennen, habe ich niemals vorgeschlagen. Dr. Fr. Seelig.

Berichtigung.

Brüning: „Über die Selbsterstzündung des Rohrzuckers.“ (45, 359 [1932].) In der Fußnote 3 auf Seite 360 ist an Stelle von Dr. P. Creydt zu setzen: „Dr. Albert Schöne.“ Die

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Verein der Freunde des Kaiser Wilhelm-Instituts für Silikafforschung.

Wissenschaftliche Tagung am Dienstag, dem 8. November 1932, 10 Uhr, im Harnack-Haus, Berlin-Dahlem.

Vortragsfolge: Dr.-Ing. L. Försén, Linhamn (Schweden): „Über die Konstitution der Calciumaluminathydrate in komplexchemischer Darstellung.“ — Prof. Dr. R. Grün, Düsseldorf: „Über Hydratationsvorgänge.“ — Dr.-Ing. K. d' Huart, Berlin, und Dr. H. E. Schwiete, Dahlem: „Wärme-wirtschaftliche Untersuchung eines Zementdrehofens.“ — Dr.-Ing. W. Büssem, Dahlem: „Die quantitative Kristallanalyse mit Anwendungsbeispiel: Die röntgenographische Bestimmung des freien Kalks in den Verbindungen des Systems $CaO-Al_2O_3$.“ — Dr. H. Elsner von Gronow, Dahlem, und Dr. H. E. Schwiete, Dahlem: „Der exotherme Effekt bei der Bildung von Portlandzementklinkern aus Ton, Hochofenschlacke und Kalkstein.“ — Prof. Dr. H. Salmann, Aachen: „Neue dilatometrische Messungen an Gläsern.“ — Dr. H. Möttig, Dahlem: „Über das Verhalten glasbildender Oxyde unter hohen Sauerstoffdrücken.“ — Dr.-Ing. W. Weyl, Dahlem: „Über die Konstitution des Glases.“ — Dipl.-Ing. G. Kiltz, Berlin: „Über die Temperaturabhängigkeit der Absorption an Farbgläsern und deren Deutung.“ — Dr.-Ing. H. Harkort, Dahlem: „Charakteristik der Tone für ihre technische Verwendung durch die mineralische Analyse.“ — Prof. Dr. W. Eitel, Dahlem, Dr. J. H. Chesters, Sheffield, und Dr.-Ing. W. Weyl, Dahlem: „Hydratation des togebrannten Magnesits.“ — Dr. C. Schusterius, Dahlem: „Über den elektrischen Wärmedurchschlag von keramischen Isolierkörpern an Heizgeräten.“ — Der Eintritt ist frei.

RUNDSCHEU

Studienreise nach der Sowjetunion. Das Reisebüro Intourist G. m. b. H., Berlin, Unter den Linden 62/63, teilt mit, daß es auf Grund von Anregungen aus den Kreisen deutscher Ingenieure, Architekten und Techniker eine besondere Studienreise nach der Sowjetunion veranstaltet. Abfahrt von Berlin am 26. November, Reisedauer 13 bis 14 Tage. Preis einschließlich sämtlicher Reisespesen von Berlin bis Berlin, verbesserte 3. Touristenkategorie, 3. Wagenklasse, 325,— RM. Reiseroute: Berlin — Leningrad (2 Tage Aufenthalt) — Moskau (3 Tage) — Charkow (2 Tage) — Dniproprostoj (1 Tag) — Kiew (2 Tage) — Berlin. Anmeldungen bis spätestens 15. November durch „Intourist“, MER- und Hapag-, ferner bei allen größeren Reisebüros. (40)

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Dr. S. Aufreht, öffentl. angestellter und beeidigter Handelschemiker der Industrie- und Handelskammer Berlin, feierte am 24. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Ernannt: An der Preuß. Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene in Berlin-Dahlem: der bisherige Abteilungsleiter Prof. Dr. Klut zum Abteilungsdirektor, das bisherige wissenschaftliche Mitglied Prof. Dr. Stooff zum Abteilungsleiter, das bisherige wissenschaftliche Mitglied Dr. Liesegang zum Prof. und Gruppenleiter, der bisherige Hilfsarbeiter Dr. Sander zum außerplanmäßigen wissenschaftlichen Mitglied (Oberassistent).

Dr. M. Knorr, a. o. Prof. an der Universität München, ist die durch die Emeritierung von Geh.-Rat Prof. Dr. Lehmann erledigte o. Professur für Hygiene an der Universität Würzburg angeboten worden.

Gestorben sind: Dr. C. Brebeck, chem.-bakteriologisches Laboratorium, Baden-Baden, vor kurzem. — Dr. W. P.

gleiche Berichtigung gilt für den Text. Herr Dr. Schöne, Magdeburg, war so freundlich, mich auf das Versehen aufmerksam zu machen.

A. Brüning.

Berichtigung.

Rabald: „Werkstoffe; physikalische Eigenschaften und Korrosion.“ II. Band: Nichtmetallische Werkstoffe. — Herr Dr. Rabald ist nicht, wie es in der Besprechung seines Buches auf S. 541 dieser Zeitschrift heißt, der Herausgeber, sondern der Verfasser des Buches.

Suchanek, seit 1918 Direktor der Spinnfaser A.-G., Elsterberg (Glanzstoff), früherer Betriebsleiter bei der Firma Fr. Küttner A.-G. in Pirna, im Alter von 49 Jahren vor kurzem. — Direktor Dr.-Ing. H. Urbach, Geschäftsführer der Deutschen Kalk-Bund G. m. b. H., Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins deutscher Kalkwerke e. V., Berlin, am 20. Oktober im Alter von 53 Jahren.

Ausland. Ernannt: Geh. Rat Prof. Dr. med. et phil. h. c. E. Abderhalden, Halle, zum ausländischen Mitglied der Kgl. Wissenschaftlichen Gesellschaft in Upsala. — Prof. Dr. L. Ubbelohde, Karlsruhe, zum lebenslänglichen Ehrenmitglied der Institution of Petroleum Technologists in London.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

CHEMISCHE GESELLSCHAFT DER DEUTSCHEN HOCHSCHULEN IN PRAG.

25. Sitzung am 3. Juni 1932.

Für das kommende Vereinsjahr wurde Prof. Dr. Emil Starkenstein zum Vorsitzenden gewählt.

P. Karrer, Zürich: „Zur Chemie der Carotinoide und des Vitamins A.“

Zusammenfassender Bericht über schon anderweitig publizierte Untersuchungen des Vortr. über die Konstitution der Carotinoidfarbstoffe und ihre Beziehungen zum Vitamin A¹). —

H. v. Euler, Stockholm: „Über physiologische Wirkungen einiger Carotinoide und ihrer Derivate²).“

Vortr. faßt seine zum großen Teil zusammen mit P. Karrer ausgeführten Untersuchungen über die Vitamin-A-Wirkung des Carotins zusammen. Er betont die Tatsache, daß kein anderes Carotinoid das Carotin hinsichtlich der Wachstums-wirkung ersetzen kann, daß aber auch gewisse Carotinoide, wie Xanthophyll und Zeaxanthin an physiologischen Umsetzungen im Tierkörper teilnehmen. Außer Carotin wird Xanthophyll in der Leber gespeichert, es findet sich außerdem in der Placenta und in der Nebenniere.

Carotin und Vitamin A nehmen an den Funktionen der Sexualorgane teil, und zwar in enger Zusammenwirkung mit den Sexualhormonen. Im Corpus luteum findet man nur Carotin, kein Vitamin A. Im Uterus, der Carotin enthält, ist das Vorkommen von Vitamin A noch unsicher. In gewisse Teill-vorgänge der Sexualfunktion greift noch der von Evans als Vitamin E bezeichnete Stoff ein. Die von Evans beschriebenen Extrakte aus Weizenkörnern enthalten ziemlich große Mengen Blattxanthophyll.

Es werden kurz die Zusammensetzungen des Vitamins A mit anderen Vitaminen, mit anderen organischen Stoffen, be-sonders Hormonen, und mit anorganischen Stoffen, darunter Eisenporphyrinen und Kupferkomplexen besprochen. Unter den Hormonwirkungen, welche von Carotinoiden beeinflußt werden, werden diejenigen des Tyroxins und des Adrenalin näher behandelt. Im Anschluß daran wird die Abhängigkeit der Hormonbildung im Tierkörper von der zugeführten Nah-rung besprochen und die Beeinflussung der Hormonwirkung durch die mit dem Hormon verbundenen Eiweißreste.

Schließlich behandelt Vortr. die Antiinfektionswirkung des Vitamins A und beschreibt eine Versuchsserie von etwa 800 Fällen, in welcher Carotin eingabe ausnahmslos einen Infektionsschutz ermöglicht hat. Es werden die ersten serologischen Resultate mit den carotinfrei und carotinreich ernährten Ratten mitgeteilt, welche intraperitoneale Injektionen von Bakterien der Ratten-Pasteurelloose erhalten hatten. Deutliche Unterschiede sind nachgewiesen hinsichtlich des bakteriolytischen Titers und der Agglutinationsgrenze.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 45, 87 [1932].

²⁾ Vgl. auch v. Euler, „Biochem. Versuche mit Carotinen und Vitamin A“, diese Ztschr. 45, 88 [1932].